



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Markus 1, 14 - 20

„Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihr Netz auswarfen; sie waren nämlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm.“

1. Lesung: Jona 3,1-5.10; 2. Lesung: 1. Korinther 7,29-31

So 25.01.15 – 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS B

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Für + Mutter Anna Toth

16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8

Mo 26.01.15: 8.15 – Heilige Messe

Di 27.01.15: 17.30 *** **Rosenkranz** *** 18.00 – Sl. MdS - Bombay

Mi 28.01.15: 8.15 – Heilige Messe – Für + Mutter Anna Toth

Do 29.01.15 – 17.30 *** **Rosenkranz** *** 18.00 – Heilige Messe

Fr 30.01.15: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS - Afrika

Sa 31.01.15: 17.30 *** **Rosenkranz** ***

18.00 – Vorabendmesse – Für ++ der Familie

So 1.02.15 – 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS B

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

In der Woche:

⇒ Anima-Gruppe – Mi 9.30

⇒ Jungschar Mädchen – Mi 16.00, Pfarrheim

⇒ Seniorenclub – Do 14.00, Alter Pfarrhof

⇒ Abbau Krippe, Christbäume, Anschließend PGR-Sitzung

⇒ Jungschar Buben – Fr 17.30, Pfarrheim

⇒ Pfarrheim Samstag – Fr. Landl

⇒ Beichgelegenheit – Sa 17.30 – 18.00; So 8.00 – 8.30, 9.30 – 10.00

⇒ Pfarrkanzlei – Di, Mi, Fr – 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

Ausgelegt! Markus 1, 14 – 20

Die Schilderung der Berufung der ersten Jünger ist für mich ein befremdlicher Text. Jesus hat eine Botschaft, die 16 Worte umfasst. Der Ruf an die Jünger, ihm zu folgen, ist noch knapper: Elf Worte. Die Gerufenen antworten gar nicht, sondern gehen mit. Wahrscheinlich liegt die Kargheit dieser Erzählung an der Art und Weise, wie Markus sein Evangelium erzählt: Verdichtet auf das Wesentliche. Vielleicht gibt es aber auch Situationen, die keine großen Worte brauchen; in denen nichts zerredet werden darf; in denen Handeln wichtiger ist als Reden.

Ich gehe davon aus, dass die Jünger die Predigt Jesu gehört haben und ihre bereitwillige Nachfolge ihre Antwort ist. „Die Zeit ist erfüllt“ – jetzt ist die Zeit, das Richtige zu tun, nicht morgen, nächste Woche, nächstes Jahr. „Das Reich Gottes ist nahe“ – es geht ums Ganze, da gibt es nichts zu relativieren. „Kehrt um“ – das Leben kann nicht in den vertrauten Bahnen bleiben, Richtungsänderung ist angesagt, Neues zu wagen. „Glaubt an das Evangelium“ – nicht blinder Aktionismus, sondern handeln mit gutem Grund, auf gutem Grund. Wenn ich Jesu Worte so verstehe, will ich dann nicht auch aufbrechen, mich neu auf den Weg machen, ihm zu folgen?



Wir haben das Thema Berufung oft so hoch gehängt, dass wir bequem darunter hindurchschlüpfen können: Berufung, das ist vielleicht etwas für Pfarrer, für Bischöfe, für Mönche und Nonnen, aber doch nicht für mich. Doch die Gesichter auf den kleinen Segeln sind die Gesichter von dir und mir. Jesus beruft Fischer, einfache Menschen ohne Vorbildung, ohne akademischen Grad. Berufung ist ein Thema für jeden und jede.

Dass Menschen dem Ruf Jesu folgen – an allen Orten und zu jeder Zeit – das ist der Rettungsring für eine verlorene Welt. Weil nur so Menschen die frohe Botschaft hören: Das Reich Gottes ist nahe!